



Update Schweinemastprogramm – jetzt mit Herkunftsangabe

Termin: Juni 2026

Zielgruppe: Schweinemastbetriebe, Ferkelerzeugerbetriebe

FÜR DEN SCHNELLEN LESER

- Rückverfolgbarkeit der LKV-Masttiere zum Geburtsbetrieb
- Verknüpfung von Ferkelerzeugung und Schweinemast über BALIS-Nummer
- Grundlage für Herkunftsnachweise und mögliche Vermarktungsvorteile
- Erfassung durch die LKV-Ringberater im Bereich Schweinemast

Wozu dient die neue RMS-Funktion „Herkunft“?

Seit Kurzem gibt es im **LKV-Schweinemastprogramm** die neue Funktion „**Herkunftsangabe**“ – aber was ist eigentlich Sinn und Zweck dieser neuen Erfassungsmöglichkeit?

Die **Rückverfolgbarkeit des Tiers zum Geburtsbetrieb** ist ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ob im Rahmen der Nämlichkeit bei der Initiative Tierwohl oder um mehr über die Strukturen der produzierenden Betriebe in Erfahrung zu bringen – immer mehr Organisationen zeigen Interesse an einer Datengrundlage, die vom Herkunftsbetrieb bis zur Schlachtung möglichst viele Informationen bietet. Dies ist jedoch nicht immer im Interesse erzeugender Betriebe (Stichwort „gläserner Produzent“).

Das LKV Bayern möchte dieses Feld im Sinne der bei uns organisierten Betriebe besetzen. Der neue Erfassungsbereich dient also dazu, Ihnen diese Informationen **bei Bedarf zur Verfügung stellen** zu können, z.B. für den Fall, dass Sie mit einem Herkunftsnachweis Vermarktungsvorteile erhalten: **Das LKV Bayern vertritt die Interessen des erzeugenden Betriebs.**



-> Ihr/e betreuende/r Ringberater/in fragt Sie also künftig nach der **BALIS-Nummer des Geburtsbetriebs** Ihrer eingestellten Tiere und pflegt diese, wenn möglich, ins LKV-Schweinemastprogramm ein. Hierbei können auch **mehrere Herkunftsbetriebe** pro Einstellung erfasst werden.

Dank

Wir bedanken uns bei Günter Dickopp von der LKV Fleischleistungsprüfung EDV (FLP-EDV) für die Programmierung des Updates des Schweinemastprogramms mit der neuen Herkunftsangabe.

